

Kein Wochenende ohne Korrekturen? Familie macht Stress....

Beitrag von „Ummon“ vom 17. November 2018 21:06

Ich mache einerseits Klausuren in den Naturwissenschaften und in Deutsch.

Für die Naturwissenschaften:

Sauber mit den Operatoren arbeiten und die Fragestellung präzise formulieren sind hier das A und O.

Um die Schüler aufs Abi zu trimmen, kann ich zwar nicht nur "nenne" und "mache eine Tabelle" nehmen, aber wenn ein Schüler beim Lesen der Aufgabe merkt, dass er sie kann (und dann knapp bearbeitet) oder eben nicht kann (und dann leer lässt, statt irgendein Geschwurbel aufs Blatt zu schmieren, in der Hoffnung, weil es ja "zum Thema passt", noch ein, zwei Gnadenpunkte zu ergattern), dämmt das die Lesemenge schon deutlich ein.

Für Deutsch:

Ist und ein bleint ein Scheißkorrekturaufwand*

*analog zu den Naturwissenschaften: Klar kann ich das Verständnis eines Dramas auch durch Multiple-Choice-Aufgaben abprüfen. Aber damit trainiere ich nicht fürs Abitur, wo sie längere Texte schreiben müssen.